

Termine und Anforderungen zur Gesellenprüfung im Raumausstatterhandwerk der HWK zu Köln

2. Unterlagen zur Prüfungsanmeldung

Folgende Unterlagen sind mit dem Antrag zur Zulassung zur Gesellenprüfung bei der Raumausstatter Innung Köln in der Kreishandwerkerschaft zu Köln, Frankenwerft 35, 50667 Köln bei Frau Huss abzugeben. Bitte beachten Sie die Geschäftszeiten.

Bitte den Abgabetermin beachten (Termine Seite 1)

Die Kopien sollten nicht aufwendig gebunden. Alle sollten in Größe DIN A4 einfach mit Heftstreifen zum Abheften vorbereitet sein.

Alle eingereichten Unterlagen verbleiben beim Prüfungsausschuss und werden nicht zurück gegeben.

Achten Sie bitte auf die Angaben, ob das Original oder eine Kopie vorliegen muss, und heften Sie in der nachfolgenden Reihenfolge ab:

- Farbige Kopie der Kojenzeichnung (Maßstab 1:10)
- Farbige Kopie der Draufsicht des Bodenbelag (Maßstab 1:10), aus der eindeutig die verlangten Schnitte, Größen und die Position der Einlegearbeit hervorgehen
- Kopien der Kojenbeschreibung (1 x technische Ausführung, nachvollziehbar für den Fachmann, 1x gestalterische Aspekte, ansprechend für den Kunden formuliert)
- Kopie der Beschreibung des Kunden (Kundenprofil)
- Eventuelle Fragen zur Prüfung oder zum Ablauf bitte schriftlich formulieren (Anlage 1)
- Dokumentation der geplanten Arbeitsabläufe (tabellarisch) (mit den vorgegebenen Bögen siehe Anlage 1a-d) Download zum ausfüllen mit dem Computer auf der Webseite der Webseite www.raumausstatter-innung-koeln.de
- Original Antrag auf Zulassung zur Gesellen-, Abschlussprüfung

- Die Ausbildungsnachweise, separat beigelegt, werden Ihnen am Beauftragungstermin wieder zurück gegeben und müssen zur praktischen Prüfung wieder vorliegen. (Ordnungsgemäß geführte und unterzeichnete Ausbildungsnachweise sind Voraussetzung für die Zulassung zur Gesellenprüfung).

Das Kundenprofil und die Kojenbeschreibungen (tabellarisch und gestalterisch) werden in der Berufsschule im Unterricht erläutert. Ebenso die Dokumentation der geplanten Arbeitsabläufe.

3. Allgemeines zur Prüfung

Die Prüfungsaufgabe entspricht einem Kundenauftrag und ist entsprechend durchzuführen und in den zur Verfügung gestellten Bögen (Anlage 2) zu dokumentieren.

Der Ausbildungsbetrieb hat für einen ordnungsmäßigen Auf- und Abbau der Prüfungsarbeiten zu sorgen. Für die Abfallentsorgung am Abbautag ist der Ausbildungsbetrieb zuständig.

Am Aufbau- und Abbautag müssen alle während der Prüfung benötigten Arbeitsmittel, auch zum Aufbau der Kojen (Leiter, Akkuschauber, ...) am Prüfungsort angeliefert werden. Während der Prüfungstage ist dies nicht möglich.

Die Nutzung von Handys ist während der Prüfung nicht gestattet. Die Handys müssen ausgeschaltet sein.

Täuschungsversuche haben den sofortigen Ausschluss von der Prüfung zur Folge.

Termine und Anforderungen zur Gesellenprüfung im Raumausstatterhandwerk der HWK zu Köln

Die Abnahmetermine der einzelnen Prüfungsteile werden per Aushang am Prüfungsort bekannt gegeben.

4. Besprechung / Auftragsvergabe

Auf der Veranstaltung (siehe Termine Seite 1) werden mit den Prüflingen und den Ausbildern eventuelle ergänzende Anforderungen an die eingereichte Prüfungsarbeit besprochen und dokumentiert. Nach diesem Termin sind keine Änderungen mehr möglich.

(E-mail Adresse Prüfungsausschuss: Raumausstatter-Pruefung-Koeln@web.de)

Diese Abnahme der Kojenzeichnungen und Beschreibungen ist wie eine Auftragsbestätigung des Kunden (Prüfungsausschuss) an den auszuführenden Auftragnehmer (Prüfling)

An diesem Abend werden auch die Gestelle, Gurte und Federn der jeweiligen Polsterarbeit ausgegeben.

5. Werkzeuge

Arbeitsplatten zum Zuschneiden und Bügeln werden gestellt, sowie Böcke zum Polstern.

Es sind nur schallarme Kompressoren zugelassen und es sollten mehrere Prüflinge eine gemeinsame Nutzung eines Kompressors selbstständig klären.

Alle notwendigen Werkzeuge und Maschinen sind mitzubringen.

6. Prüfungs-Kojen

Maßangaben:

Koje Breite Wandbespannung x Breite Fensterdekoration x Wandhöhe

(Bitte denken Sie daran dass die Bodenplatte mit Bodenbelag von der Höhe abgezogen werden muss)

Schwerpunkt Boden

Koje 1,00 x 1,00 x 2,40 m / Bodenplatte 2,00 x 2,00 m

Schwerpunkt Raumdekoration sowie Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen

Koje 1,00 x 1,50 x 2,40 m / Bodenplatte 1,00 x 1,50 m

Schwerpunkt Polstern

Koje 1,00 x 1,00 x 2,40 m / Bodenplatte 1,00 x 1,50 m

7. Theoretische Prüfung (Teil B)

In der theoretischen Prüfung sind schriftliche Arbeiten in den folgenden Prüfungsbereichen zu leisten;

- Arbeitsplanung und Gestaltung (Gewichtung 40%)
- Fertigung und Montage (Gewichtung 40%)
- Wirtschafts- und Sozialkunde (Gewichtung 20%)

Hier müssen insgesamt mindestens ausreichende Leistungen erbracht werden.

Termine und Anforderungen zur Gesellenprüfung im Raumausstatterhandwerk der HWK zu Köln

(In zwei Prüfungsbereichen mindestens ausreichende Leistungen, in einem weiteren keine ungenügenden Leistungen)

Die schriftliche Prüfung ist auf Antrag des/der Auszubildenden oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen des/der Auszubildenden den Ausschlag geben kann.

Die Wahl der Fächer, in denen der/die Auszubildende geprüft werden möchte (oder geprüft werden muss) wird berücksichtigt.

8. Praktische Prüfung (Teil A)

Die praktische Prüfung ist einer Arbeitsaufgabe, die einem Kundenauftrag entspricht. Diese muss entsprechend ausgeführt und dokumentiert werden.

Es ist eine Raumsituation zu gestalten und herzustellen mit Polster-, Dekorations-, Wand- und Bodenbelagsarbeiten.

Dies geschieht unter Berücksichtigung des gewählten Schwerpunktes (wie im Ausbildungsvertrag festgelegt). In den anderen drei Prüfungsbereichen ist die jeweilige Kernqualifikation auszuführen.

Während der Praktischen Prüfung findet ein Fachgespräch (max. 30 Min.) über die erstellten/zu erstellenden Arbeiten statt (Prüfungsausschuss = Kunde / Prüfling = Ausführender Auftragnehmer), dieses kann auch in mehrere Gesprächsphasen aufgeteilt sein.

9. Schwerpunkt 1 Boden:

Anzufertigende Arbeitsprobe:

In eine Koje (100 x 100) ist eine 200 x 200 cm Holzplatte mit Teppichboden und elastischem Belag und/oder Schichtstoffbelag zu gestalten und zu belegen. Die 19 mm starke Holzplatte ist vorbereitet mitzubringen.

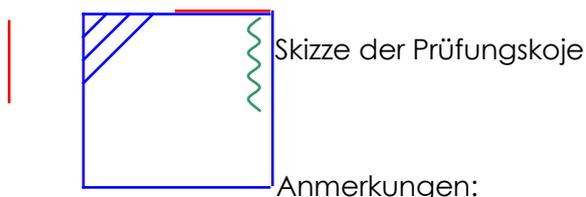
Es ist eine dreistufige Treppe in der Kojenecke integriert. Der Stoß der untersten Stufe ist im gleichen Belag wie der daran angrenzende Boden auszuführen.

Der Teppichboden muss verspannt werden, mit einer Naht versehen sein und eine Bodensteckdose enthalten.

Der Kojenboden ist mit einer Intarsienarbeit oder einem umlaufenden Fries zu versehen.

Die Bodenbeläge werden nach DIN 18365 oberflächenbündig verlegt. Dazu notwendige Spachtelarbeiten müssen vor Ort ausgeführt werden.

An den Seiten der Kojenwände sind Sockelleisten zu montieren. Die freien Seiten der Bodenplatte sind mit einem Winkelprofil aus Metall mit einer 45 Grad Gehrung (vor Ort geschnitten) zu versehen.



Anmerkungen:

Die Treppe wird einheitlich zur Verfügung gestellt.

Der Spannteppich muss 40-60 % der Gesamtfläche bedecken.

Die Naht im Spannteppich kann auch als Arbeitsprobe auf einer mitzubringenden 19 mm Holzplatte 100 x 100 cm verspannt werden.

Termine und Anforderungen zur Gesellenprüfung im Raumausstatterhandwerk der HWK zu Köln

Von der Bodenbelagsarbeit ist eine Zeichnung im Maßstab 1:5 anzufertigen und zum Aufbautag mitzubringen.

Für den Schwerpunkt Boden werden keine Kleber zur Verfügung gestellt.

Bei Verwendung eines Abschlussprofils mit verdeckter Verschraubung ist eine 19 mm Holzplatte

50 x 50 cm mitzubringen, auf der ein Profil mit sichtbarer Verschraubung als Arbeitsprobe angebracht wird.

Denken Sie an den Transport der Bodenplatte (Größe 200 x 200 cm).

10. Schwerpunkt 2 Polstern:

Anzufertigende Arbeitsprobe:

Polstern und beziehen eines Sesselsitzes als Vollpolster, mit Schnürung, Fassung und Pikierung. Sitzfläche und Boden müssen mit Möbelstoff (kein Nessel) bezogen werden.

Der Boden ist mit einem Keder, Möbelschnur oder Effile zu versehen.

Anmerkungen:

Es wird das Sesselgestell Modell 140, Info www.polstergestellbau.de, verwendet. Das Gestell wird gestellt. Die Ausgabe des Gestelles, der Gurte und Federn erfolgt am Beauftragungsabend.

Alternative Gestelle müssen vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. Dazu muss eine detaillierte Beschreibung des Polsteraufbaus mit Bild des Gestelles eingereicht werden.

Das Gestell muss gegurtet und mit aufgenähten Federn am Aufbautag mitgebracht werden.

Für das Erstellen des Fassons ist Afrik (kein Schnellpolster), für die Pikierung Elancrin oder Rosshaar zu verwenden. Es ist kein Schaumstoff zugelassen.

Tackern ist nicht erlaubt. Kantendraht (mind. 3,8 mm) ist Pflicht, Kantendrahtklammern sind erlaubt. Es ist Rollendraht mitzubringen, der vor Ort begradigt werden muss.

Der Bezugstoff muss umgeschlagen und mit Nägeln befestigt werden.

Die benötigten Polstermaterialien sind zum Aufbautag mitzubringen.

11. Schwerpunkt 3 Raumdekoration sowie Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen:

Anzufertigende Arbeitsprobe:

Eine Fensterdekoration (1,50 m fertige Breite) bestehend aus Dekoschal, Store oder Raffrollo, oberem textilem Abschluss mit einem Bogen oder Schabracke ist zu montieren und dekorieren:

Die Anfertigung aller Teile, sowie die Montage eines Schienen- oder Stangensystems erfolgt vor Ort.

Anmerkungen:

Der Store ist mit doppeltem Saum (Mindesthöhe 10cm) zu nähen. Der gewählte Abstand zum Boden (schwebendes Maß) ist in der Technischen Beschreibung anzugeben.

Bei Schienenmontage kann die Dekoration und der Store mit allen gängigen Bändern gefertigt werden. Es sind auch je nach Montagesystem Schlaufen oder Ösen möglich.

Für das Raffrollo können alle gängigen Raffrollosysteme verwendet werden.

Die Anfertigung muß mit 2cm Bodenfreiheit erfolgen.

Wenn der Dekoschal aufliegend oder aufstehend gearbeitet wird, muss das abgelängte Maß angegeben werden und das Maß des Aufliegens zusätzlich in die Dokumentation

Termine und Anforderungen zur Gesellenprüfung im Raumausstatterhandwerk der HWK zu Köln

eingetragen werden. Der Dekoschal ist L-förmig einzufassen oder mit einem L-förmigen Besatz zu versehen.

Eine Arbeitsprobe 1,20 m breit x 2,35 m hoch ist alternativ möglich und auf der Prüfung zu fertigen und zu montieren (Montagematerial berücksichtigen). Eine Schiene und Montagewinkel sind mitzubringen.

Der obere Abschluss muss gefüttert werden, der Zuschnitt dafür ist im Maßstab 1:1 mitzubringen und am Abnahmetag in die Koje zu legen. Eine Schabracke muss mindestens einen Bogen enthalten und mit Borte besetzt werden.

12. Kernqualifikation 1 Boden:

Anzufertigende Arbeitsprobe:

In einer Koje (1,50 x 1,00 m) ist eine Holzplatte (1,50 x 1,00 m) mit Teppichboden zu gestalten und zu belegen. Die 19 mm starke Holzplatte ist vorbereitet mitzubringen.

Der Kojenboden ist mit einer mindestens zweifarbigen Intarsienarbeit oder einem umlaufenden Fries zu versehen.

An beiden Seiten der Kojenwände sind Sockelleisten zu montieren. Die freien Seiten der Bodenplatte müssen mit einem Winkelprofil aus Metall mit einer 45 Grad Gehrung (vor Ort geschnitten) versehen werden.

Anmerkungen:

Von der Bodenbelagsarbeit ist eine einfache farbige Zeichnung im Maßstab 1:1 anzufertigen und zum Aufbau tag mitzubringen.

Die Intarsienarbeit muss mindestens 25% der Bodenfläche betragen.

Es müssen diagonale, gerade und runde Schnitte vorkommen.

Dispersionskleber wird einheitlich zur Verfügung gestellt. Für die Fixierung der Einlegearbeit darf max. 1 kg Kontaktkleber mitgebracht werden.

Bei Verwendung eines Abschlussprofils mit verdeckter Verschraubung ist eine 19 mm Holzplatte

50 x 50 cm mitzubringen, auf der ein Profil mit sichtbarer Verschraubung als Arbeitsprobe (2 Seiten) angebracht wird.

13. Kernqualifikation 2 Polstern:

Anzufertigende Arbeitsprobe:

Polstern eines Hockers als Hochpolster mit abgefüllten Schabracken (die Füße müssen abgedeckt sein). Sitzfläche und Boden sollen mit Möbelstoff bezogen werden.

Der Boden ist rundum mit einem Keder oder Effile zu versehen.

Hockermodell Jupp (Breite 50 x 50 cm / Höhe 20 cm).

Info www.polstergestellbau.de/html/hocker/modelle/jupp

Alle Teile des Hockers werden komplett vor Ort gefertigt. Polsteraufbau: Jutegurte, Federleinen, Schaumstoff 10 cm hoch, Watte/Vlies.

Anmerkungen:

Tackern ist nur zum Anbringen der Schabracken erlaubt.

Der Hocker ist mit 4x4 Gurten zu polstern.

Die Bodenfreiheit der Schabracke muss angegeben werden.

Der Bezugstoff muss umgeschlagen und mit Nägeln befestigt werden.

14. Kernqualifikation 3 Raumdekoration sowie Licht-, Sicht- und Sonnenschutzanlagen:

Termine und Anforderungen zur Gesellenprüfung im Raumausstatterhandwerk der HWK zu Köln

Anzufertigende Arbeitsprobe:

Eine Fensterdekoration (1,00 m breit) bestehend aus Store, Dekoschal und oberem textilem Abschluss ist zu montieren und dekorieren:

Anfertigung eines Dekoschals, der gewählte Abstand zum Boden (schwebendes Maß) ist in der Technischen Beschreibung anzugeben.

Montage eines Schienen- oder Stangensystems erfolgt vor Ort.

Anmerkungen:

Store und oberer Abschluss sind fertig mitzubringen.

Store und Dekoschal müssen mit Universalkräuselband gefertigt werden.

Der Store ist mit doppeltem Saum (Mindesthöhe 10cm) zu nähen.

Wenn der Dekoschal aufliegend oder aufstehend gearbeitet wird, muss das abgelängte Maß und das aufstehende Maß angegeben werden.

15. Kernqualifikation 4 Wand und Deckendekoration:

Anzufertigende Arbeitsprobe:

Eine Wand der Koje ist mit einer textilen Wandbespannung zu versehen. Das Bespannungssystem ist freigestellt, eine Unterfütterung mit Unterbau ist gefordert.

Wenn der gewählte Stoff keinen erkennbaren Rapport hat, der die Kontrolle des fadengeraden Spannens ermöglicht, ist die Bespannung mit einer senkrechten Naht zu versehen.

Die freien Seiten der Bespannung sind mit einer Borte versehen.

Anmerkungen:

Die Naht kann aus gestalterischen Gründen auch seitlich versetzt sein und bereits im Betrieb vorgefertigt werden.

Watte kann nur mit DS-Klebeband befestigt werden, Nageln oder Tackern ist nicht zulässig.

Bei Verwendung eines Spannsystems ohne Borte als Abschluss, ist eine Arbeitsprobe auf einer mitzubringenden Holzplatte 80 x 80 cm vor Ort anzufertigen. Die Platte muss bereits mit Stoff bespannt sein.

Wenn keine Naht gemacht wird muss am Tag der Besprechung / Auftragsvergabe ein Muster des Stoffes für die Wandbespannung zur Abnahme vorgezeigt werden.

-

-

Zusätzliches Folgeblatt ja / nein ist beigefügt

Abnahmen der Prüfungsteile der praktischen Prüfung

Alle genannten Termine und Zeiten sind verbindlich und müssen eingehalten werden, bitte beachte sie dies bei Ihrer Planung.

1. Prüfungstag 08.00 – 17.00 Uhr

Schwerpunkt Polstern: ab 17.00 Uhr Schnürung

Schwerpunkt Dekoration: ab 17.00 Uhr Hocker gegurtet und
Wandbespannung

2. Prüfungstag 08.00 – 17.00 Uhr

Schwerpunkt Polstern: ab 17.00 Uhr Fassung und Wandbespannung

Schwerpunkt Dekoration: ab 17.00 Uhr Bodenbelag

3. Prüfungstag 08.00 – 17.00 Uhr

Schwerpunkt Polstern: ab 17.00 Uhr fertiges Polsterteil

Schwerpunkt Dekoration: ab 17.00 Uhr fertiger Hocker

4. Prüfungstag 08.00 – 17.00 Uhr

Schwerpunkt Polstern: ab 17.00 Uhr Fensterdekoration und Bodenbelag

Schwerpunkt Dekoration: ab 17.00 Uhr Fensterdekoration

Abgabe der vollständig ausgefüllten Dokumentationen zu den erstellten
Prüfungsarbeiten bis 17.00 Uhr.

5. Pausenzeiten

☺ 09.45 Uhr – 10.00 Uhr Frühstückspause

☺ 13.00 Uhr – 13.45 Uhr Mittagspause

Über Änderungen wird der Prüfungsausschuss Sie rechtzeitig informieren.